

## **Unverpackt-Läden in Zeiten von Corona: Keine Lieferengpässe in Sicht**

**Da Unverpackt-Läden überwiegend Lebensmittel verkaufen, sind sie weiter geöffnet und tragen zur Grundversorgung der Bevölkerung bei. Weil für die Händler die gleichen strengen hygienischen Auflagen gelten wie für den klassischen Lebensmitteleinzelhandel, kann ohne Bedenken weiter unverpackt eingekauft werden. Ein Vorteil: Unverpackt-Läden führen häufig noch Lebensmittel und Hygieneartikel, die in Supermärkten oft ausverkauft sind.**

Köln, 27. März 2020. Die Welt steht still. Menschen reihen sich in langen Schlangen vor Drogerie- und Supermärkten auf. Im Laden angekommen sind grundlegende Lebensmittel wie Nudeln, Mehl oder Haferflocken dann oftmals ausverkauft. Derzeit können die Unverpackt-Läden sich hingegen noch nicht über einen Warenengpass beklagen. Denn sie bekommen ihre Waren von ausgesuchten Zulieferern und können daher in der Regel noch ihr vollständiges Sortiment anbieten: Von Toilettenpapier über Trockenhefe bis hin zu Seifen findet der (verzweifelte) Kunde alles, was er in den Supermärkten oftmals vergeblich sucht, wenn er diese Dinge zur falschen Tageszeit besorgen muss.

### **Hygienesicherheit ist voll gegeben**

Auch im Unverpackt-Verband werden alle neuen hygienischen Schutzmaßnahmen umgesetzt, denn die aktuelle Lage ist sehr ernst. Selbstverständlich gelten daher die gleichen Regeln wie aktuell in allen Lebensmittelgeschäften: Abstandsregeln zwischen Kunden und Mitarbeitern, beschränkter Kundenzugang, häufige Desinfizierung von Flächen und Händen und vieles mehr. Nach wie vor können Kunden also bedenkenlos im Unverpackt-Laden um die Ecke einkaufen. Damit der Einkauf für alle Seiten bestmöglich vonstatten geht, sind die Läden darauf angewiesen, dass ihre Kunden aktuell Verständnis dafür aufbringen, dass es vor dem Laden auch mal zu Wartezeiten kommen kann und dass manche Abläufe ein bisschen länger als sonst üblich dauern können.

### **Die Klimakrise macht keine Pause**

Auch wenn die meisten Unverpackt-Läden einen Zuwachs an Neukunden verzeichnen, ist dies längst nicht überall der Fall. In dieser schweren Zeit sind die Läden mehr denn je auf die Solidarität ihrer Kunden angewiesen.

Gregor Witt, Vorsitzender des Berufsverbands der Unverpackt-Läden, kann bisher in den meisten Geschäften keinen Einbruch an Kunden verzeichnen, was Hoffnung macht. „Wir hoffen natürlich, dass Kunden weiter unverpackt einkaufen. Denn trotz Corona sollte das Thema Müllvermeidung und Klimakrise nicht aus den Augen verloren werden.“ Weiter freut sich Witt darüber, dass diese Krise mit ihren einschneidenden Ausnahmeständen positiv aufzeigt, dass durch das enge Zusammenwirken von Politik, Medien und Zivilgesellschaft Althergebrachtes rasch hinterfragt und umgewälzt werden kann. Denn die vergangenen Wochen verdeutlichen, dass schnelle Entscheidungen angesichts von Bedrohungen möglich sind.

„Ich habe die Hoffnung, dass diese politische und gesellschaftliche Flexibilität nach der Corona-Krise vielleicht auf den Paradigmenwechsel zu einem neuen nachhaltigeren Wirtschaften hilft.“, so der Vorstandsvorsitzende Gregor Witt.

## **Über den Unverpackt e.V. - Verband der Unverpackt-Läden**

Der Unverpackt e.V. – Verband der Unverpackt-Läden ist der Berufsverband der Unverpackt-Läden in Deutschland und der deutschsprachigen EU und wurde am 21. April 2018 in Nürnberg gegründet. Zweck des Vereins ist u.a. die Förderung der Interessen seiner Mitglieder und eines fairen und gemeinwohlorientierten Wirtschaftens. Der Unverpackt e.V. stärkt die Zero Waste-Philosophie und das Bewusstsein für Umweltprobleme sowie müllvermeidende Wege des Konsumierens und Wirtschaftens. Er verfolgt seine Ziele insbesondere durch den Ausdruck der gemeinsamen Positionen und Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft durch Öffentlichkeitsarbeit sowie Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern.

**Weitere Informationen im Web: <https://unverpackt-verband.de>**

### **Pressekontakt**

Shabnam Beus

Tel.: 0221 98 65 77 41

E-Mail: [presse@unverpackt-verband.de](mailto:presse@unverpackt-verband.de)